

Hubert Zapf

Literatur als kulturelle Ökologie

Zur kulturellen Funktion imaginativer Texte
an Beispielen des amerikanischen Romans

Max Niemeyer Verlag
Tübingen 2002



Inhaltsverzeichnis

I. Theoretischer Teil

1. Allgemeine Vorbemerkungen	3
1.1 Fragestellung und Zielsetzung	3
1.2 Exkurs zu Shakespeares <i>The Tempest</i> : Subversion des Kultur/Natur-Gegensatzes	8
1.3 Literarische Ökologie, Romantik und Modernisierung	10
2. Zum Begriff der Ökologie im kulturwissenschaftlichen Zusammenhang	21
3. Aspekte und Positionen der <i>Literary Ecology</i>	27
3.1 Politisch-ideologischer Aspekt: Pragmatische vs. <i>Deep Ecology</i>	27
3.2 Kulturanthropologischer Aspekt: Naturentfremdung und Biophilie-Hypothese	31
3.3 Ethischer Aspekt: Vom <i>ego-</i> zum <i>eco-consciousness</i> , vom Macht- zum Kooperationsmodell	36
3.4 Philosophisch-epistemologischer Aspekt: Vom linearen zum nichtlinearen Denken	41
3.5 Ästhetischer Aspekt: Analogien zwischen ökologischen und ästhetischen Prozessen	46
4. Literatur als kulturelle Ökologie	53
4.1 Literatur als kulturelle Ökologie im Kontext anderer Theorieansätze	55
4.2 Triadisches Funktionsmodell: Literatur als kulturkritischer Metadiskurs, imaginativer Gegendiskurs und reintegrativer Interdiskurs	63

II. Interpretationsteil

1. Nathaniel Hawthorne, <i>The Scarlet Letter</i> als Illustration des Grundmusters: Die subversive Selbsterneuerung der Kultur aus dem kulturell Ausgegrenzten	71
---	----

1.1	Das puritanische System und sein Anderes: Biophobie im <i>prisonhouse of culture</i>	73
1.2	Der <i>scarlet letter</i> als Medium des imaginativen Gegendiskurses	75
1.3	Reintegrativer Interdiskurs zwischen Katastrophe und Katharsis	77
1.4	Kultur und Natur: Die Koppelung von Waldszene und Predigttext als Parabel literarischer Kreativität	80
1.5	Fiktionale Geschichtsrekonstruktion und kulturelles Gegenwartssystem	83
1.5.1	Implizite Bezüge auf das kulturelle Gegenwartssystem	85
1.5.2	Explizite Bezüge auf das kulturelle Gegenwartssystem: „The Custom-House“	89
2.	Herman Melville, <i>Moby-Dick</i> : Anthropozentrischer Machtanspruch und die unverfügbare Interrelation alles Lebendigen	93
2.1	Die Krise des zivilisatorischen Realitätssystems	93
2.2	Der Weiße Wal als Signifikant des Unverfügbaren und Inkarnation des imaginativen Gegendiskurses	96
2.3	Rekonfigurationen der Kultur-Natur-Beziehung	100
2.4	Das Schweigen des Wals als kreatives Prinzip und mythographischer Subtext des Romans	105
2.5	Pips Wahnsinn und Ishmaels Seelenverwandtschaft	106
2.6	Queequeg und die Kraft der Regeneration aus dem kulturell Anderen	108
2.7	Ishmaels Überleben der Katastrophe und die symbolische Selbsterneuerung der Kultur	110
3.	Mark Twain, <i>The Adventures of Huckleberry Finn</i> : Die Selbsterneuerung der Zivilisation aus dem Rückgang auf die vorzivilisatorische Natur	113
3.1	Revitalisierung der Schriftkultur durch mündliches <i>story-telling</i>	113
3.2	Dekonstruktion des zivilisatorischen Realitätssystems	115
3.3	Viktorianische Toteskultur und symbolische Wiedergeburt in der Natur	118
3.4	Huck, Jim und der Mississippi: Überwindung kultureller Trennungen aus der Evidenz geteilter Erfahrungsprozesse ..	119
3.5	Performative Ästhetik: Huck als Trickster-Figur, <i>story-telling</i> als Überlebenskunst	123
3.6	Jenseits des Individualismus: <i>Individuality-in-context</i>	127

4.	Kate Chopin, <i>The Awakening</i> : Dionysische Kunst als Vermittlungsmedium zwischen kulturellem Rollensystem und elementarem Lebensprinzip	131
4.1	Defizite des zivilisatorischen Realitätssystems als Ausgangspunkt des imaginativen Gegendiskurses	134
4.2	Ambivalenz der Kreolenkultur zwischen Traditionalität und selbstbewusster Körperlichkeit	139
4.3	Reflexiver versus relationaler Aspekt von Ednas „Awakening“: Zwischen dem Individualismus der <i>New Woman</i> und der Sehnsucht nach dem Aufgehen im Anderen	141
4.4	Die Romanze zwischen Edna und Robert: Turbulenzen menschlicher Beziehungen im Spannungsfeld zwischen Kultur und Natur	144
4.5	Dionysische Kunst und unendliche Lebensmelodie: Tod und symbolische Wiedergeburt	149
5.	Toni Morrison, <i>Beloved</i> : Fiktionale Geschichtsverarbeitung zwischen historischem Trauma und biophiler Regeneration	155
5.1	Geschichte und Fiktion	158
5.2	Die Repräsentation der Sklaverei als traumatisierendes Realitätssystem und das <i>death-in-life</i> -Motiv	160
5.3	<i>Rememory</i> und imaginativer Gegendiskurs: Die Aufarbeitung des Traumas und die Revitalisierung paralysierter Lebensenergien	163
5.4	Die Figur von <i>Beloved</i> als Personifikation des imaginativen Gegendiskurses	168
5.5	Die Verselbständigung des Imaginären und seine Reintegration mit der kulturellen Realwelt	173
5.6	Die kulturökologische Dimension des Romans	177
6.	Don DeLillo, <i>Underworld</i> : Literarische Ökologie zwischen zeitgeschichtlicher Müllverarbeitung und intermedialem Hypertext	181
6.1	Der Roman als symbolische Unterweltreise	184
6.2	Baseball und Atombombe: Das System des Kalten Kriegs und das <i>death-in-life</i> -Motiv	188
6.3	Zwischen gelebter Realität und globalisiertem Cyberspace: Transformationen des kulturellen Systems nach dem Kalten Krieg	195
6.4	Klara Sax und der imaginative Gegendiskurs der Kunst: Vom <i>waste land</i> zur <i>waste art</i>	199

- 6.5 Traumatisierung und symbolische Wiedergeburt:
 Nick Shay und der reintegrative Interdiskurs des Romans ... 205

Bibliographie

I.	Theoretischer Teil	213
II.	Interpretationsteil	218
1.	Bibliographie zu Nathaniel Hawthorne: <i>The Scarlet Letter</i>	218
2.	Bibliographie zu Herman Melville: <i>Moby-Dick</i>	222
3.	Bibliographie zu Mark Twain: <i>The Adventures of Huckleberry Finn</i>	225
4.	Bibliographie zu Kate Chopin: <i>The Awakening</i>	226
5.	Bibliographie zu Toni Morrison: <i>Beloved</i>	229
6.	Bibliographie zu Don DeLillo: <i>Underworld</i>	233
Register		235